

Curriculum

Sozialwissenschaften

Sek. II

Selbstverständnis des Faches Sozialwissenschaften

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Um Mündigkeit im politischen Sinne zu erlangen, sollen die Schülerinnen und Schüler im sozialwissenschaftlichen Unterricht lernen, die ökonomische, soziale und politische Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zugrunde liegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren und zu bewerten. Dabei gilt es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet das Fach Sozialwissenschaften, da dieses drei Fachbereiche in einem Schulfach zusammenfasst: Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften.

Der Unterricht soll den Schülerinnen und Schülern eine vertiefende Einsicht in Konfliktfelder sowohl der unmittelbaren Art, d.h. den eigenen Erfahrungsbereich betreffend, als auch der mittelbaren Art, gesellschaftliche wie auch internationale Probleme betreffend, geben. An dieser Stelle liegt besonderes Augenmerk darauf, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständig denkenden, kritik- und demokratiefähigen Mitgliedern der Gesellschaft zu erziehen (vgl. Beutelsbacher Konsens). Daneben bietet das Fach die Möglichkeit Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen zu konkretisieren.

Die Unterrichtsorganisation und Methodik sind ferner an den Prinzipien des Schülerinteresses, des Kontroversitätsgebotes, der Aktualität sowie der Methoden- und Medienvielfalt auszurichten. Je nach Aktualität und Individualität der Lerngruppe besteht darüber hinaus die Möglichkeit für gruppenorientiertes Lernen, d.h. z. B. an Projekte gebundenes Lernen unter Einschaltung verschiedener Formen des kooperativen Lernens. Damit sind die Bedingungen für einen anregenden und die politische Urteilsfähigkeit fördernden Unterricht gegeben.

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften für die Einführungsphase (EF)

Stand: 30.06.2014

Kapitel/Unterrichtsvorhaben:	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte
1 Soziologie: Eigenes Leben – Identitätsfindung im 21. Jahrhundert: Eine besondere Herausforderung?	Inhaltsfeld 3 Individuum und Gesellschaft Sozialisationsinstanzen; Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertegebundenheit Identitätsmodelle Rollenmodelle, Rollenhandeln, Rollenkonflikte Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt; Berufliche Sozialisation
2 Ökonomie: Jugendliche im Spannungsfeld von Produktion und Konsum	Inhaltsfeld 1 Marktwirtschaftliche Ordnung Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System Ordnungselemente und normative Grundannahmen Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
3 Ökonomie: Unternehmen in Deutschland – Die Gestaltbarkeit der Marktwirtschaft	Inhaltsfeld 1 Marktwirtschaftliche Ordnung Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System Ordnungselemente und normative Grundannahmen Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
4 Soziologie: „Der Star ist die Mannschaft“?! – Soziologische Kleingruppenforschung	Inhaltsfeld 3 Individuum und Gesellschaft Verhalten von Individuen in Gruppen Rollenmodelle, Rollenhandeln, Rollenkonflikte

und die Entwicklung von Teamfähigkeit	Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt Berufliche Sozialisation
5 Politik: Demokratie: Auf der Suche nach der optimalen Herrschaftsform	Inhaltsfeld 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Demokratiethoretische Grundkonzepte Verfassungsgrundlagen des politischen Systems Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs Gefährdungen der Demokratie
6 Politik: „Wir sind das Web“ – neue Formen der politischen Beteiligung	Inhaltsfeld 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Gefährdungen der Demokratie Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Erläuterung zu den verwendeten Farben – mit Bezug auf die (spezifischen und übergeordneten) Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)

Sachkompetenz übergeordnet (SK): schwarz fett

Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett

Urteilskompetenz: rot (spezifisch)

Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot fett

Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett

Zunächst werden für jedes Kapitel die **Schwerpunkte in den übergeordneten Kompetenzen** aufgeführt.

In allen Kapiteln dienen zusätzlich formulierte „Lernwege“ der **Handlungskompetenz 1**: „Die Schülerinnen und Schüler „praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln“ (HK 1).

Die angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf Stiller, Edwin (Hrsg.): Dialog SoWi 1, Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften, Bd. 1, 1. Aufl. Bamberg 2014.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen der Unterrichtsvorhaben
<p>Einführung (S. 12–21)</p> <p>Demografischer Wandel und Zuwanderung</p> <p>Womit beschäftigen sich die Sozialwissenschaften?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Soziologische Perspektive 2. Politologische Perspektive 3. Ökonomische Perspektive <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements:</p> <p>Partnerinterviews, Kartenabfrage, Visitenkarte, Viereckenspiel, Buchstabenspiel, Brainstorming</p> <p>Mindmap</p> <p>Umfang: ca. 2 Stunden (60 Min.)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</p> <p>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),</p> <p>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),</p> <p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</p> <p>stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8),</p> <p>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und</p>

	<p>Argumentationen ein (MK 10), ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</p> <p>entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</p>
<p>1 Soziologie Eigenes Leben – Identitätsfindung im 21. Jahrhundert: eine besondere Herausforderung? (S.22–82) Umfang: ca. 7 Stunden (60 Min.)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), erläutern exemplarisch ... soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und</p>

<p>Annäherung und Planung: Jugendlichsein heute Aktionen zum Kennenlernen Jungsein im 21. Jahrhundert – meine Einstellungen, Erwartungen, Wünsche</p>	<p>Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter soziologischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), entwickeln in Ansätzen aus der Analyse ... sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</p> <p>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und</p>
---	---

<p>Biografische Übungen</p> <p>Lust auf die Zukunft? – Zukunftsvisionen Jugendlicher</p> <p>Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Empirische Aspekte zur Identitätsfindung im Jugendalter – Wie „tickt“ die junge Generation heute?</p> <p>Methodenschwerpunkt: <i>Quantitative und qualitative Sozialforschung</i></p> <p>Qualitative Sozialforschung: Biografische Porträts – Befinden sich Jugendliche heute unter besonderem Druck?</p> <p>Methode: <i>Gruppenpuzzle</i></p> <p>Quantitative Sozialforschung: Jugend unter der Lupe der empirischen Wissenschaft</p> <p>Jugend und Wertorientierungen im 21. Jahrhundert: Gibt es Prioritäten im Wertehimmel?</p> <p>Die Vielfalt jugendlicher Lebenshaltungen – Welcher Wertetyp bin ich?</p>	<p>Jungen bzw. jungen Frauen und Männern,</p> <p>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</p> <p>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit,</p> <p>analysieren anhand von Fallbeispielen typische Entwicklungsmuster mit Hilfe von Identitätsmodellen,</p> <p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</p> <p>ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</p> <p>werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <p>erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und</p>
---	--

	<p>Jungen bzw. jungen Frauen und Männern, bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit, beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</p>
<p>Baustein 2: Sozialisation – Jugendwelten im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen und gesellschaftlichem Zwang Methode: <i>Textarbeit</i> Grundbegriffe zum Forschungsfeld Sozialisation Sichtwechsel auf Werte und Normen Methode: „In den Schuhen des anderen laufen“ Sozialisationsphasen und Sozialisationsinstanzen Sozialisation und Geschlecht Erklärungsansätze zur Sozialisation und Identitätsbildung Methodenschwerpunkt: <i>Soziologische Theorien und Modelle zur Erklärung des Sozialisationsprozesses</i> Sozialisation als Rollenlernen – Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen? Methode: Rollenspiel Identitätsbildung in der „Postmodernen“: Neuere sozialwissenschaftliche Ansätze zur Identitätsfindung</p>	<p>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) beschreiben alltägliche Interaktionen und Konflikte und analysieren diese mithilfe strukturfunktionalistischer und interaktionistischer Rollenkonzepte, erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und</p>

<p>Identitätsfindung im Lebenslauf: neue Anforderungen im Zeitalter der „Wahlbiografie“ an die Jugendlichen der Generation X? (K. Hurrelmann)</p>	<p>interaktionistischen Rollenkonzepts entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,</p>
<p>Vertiefung: Innere und interkulturelle Konflikte managen – aber wie? Das „innere Team“: Wie komme/bleibe ich mit mir selbst im Einklang? (Schulz von Thun) Im Wertehimmel der verschiedenen Kulturen – wie können interkulturelle Konflikte vermieden oder gelöst werden? (D. Kumbier, F. Schulz von Thun)</p>	<p>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), entwickeln in Ansätzen aus der Analyse ... sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</p>
<p>Kontroverse: Individualität und Flexibilität</p>	<p>beurteilen die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</p>

<p>Aktion: „Ich mache mir ein Bild von der Welt“</p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	<p>stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), <i>Die SuS sollen zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen die Überprüfungsform „Klausur“ anwenden, die im Rahmen der Leistungsbewertung und auch im Hinblick auf die Wahl des Faches für die Qualifikationsphase relevant ist.</i></p>
<p>2 Ökonomie: Jugendliche im Spannungsfeld von Produktion und Konsum (S. 86-155)</p> <p>Umfang: ca. 11 Stunden (60 Min.)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,</p>

<p>Annäherung und Planung: Jugend und Konsum Meine Gedanken zu Konsum, Geld und Glück</p> <p>Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Die Volkswirtschaftslehre als Basis zum Verständnis von Konsum und Produktion Grundfragen des Wirtschaftens Die menschlichen Bedürfnisse: „Wir leben nicht im</p>	<p>ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).</p> <p>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), entwickeln in Ansätzen aus der Analyse ... sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</p> <p>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen, analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien,</p>
---	--

<p>Schlaraffenland“</p> <p>Werbung – weckt sie neue Bedürfnisse?</p> <p>Methode: <i>Analyse von Werbung</i></p> <p>Güter – die Qual der Wahl?</p> <p>Methodenschwerpunkt: Modellbildung in der Ökonomie</p> <p>Das Leitprinzip des wirtschaftlichen Handelns: der „homo oeconomicus“</p> <p>Der „homo oeconomicus“ in der Kritik der experimentellen Wirtschaftsforschung: Wie egoistisch ist der Mensch?</p> <p>Methode: <i>Bestimmung von Faktoren für wirtschaftliches Entscheidungsverhalten durch eine Spielsituation</i></p> <p>Brauchen wir andere ökonomische Verhaltensmodelle?</p> <p>Methode: Ultimatumspiel</p>	<p>analysieren das Leitbild der Konsumentensouveränität in Bezug auf seinen Anspruch und seine erfahrene Realität,</p> <p>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen,</p> <p>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</p> <p>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</p> <p>erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und Eigennutz gleich Gemeinnutz als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit,</p> <p>erörtern das Modell des Homo oeconomicus in Abgrenzung zum Modell der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers,</p> <p>erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten,</p> <p>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</p> <p>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p>
---	---

<p>Die Basis für die Produktion von Gütern: Produktionsfaktoren und Produktivität Wirtschaftsprozesse sind Tauschprozesse Geld und Banken Der Markt als Treffpunkt von Konsumenten und Produzenten Konzentration von Marktmacht – ist der Staat machtlos?</p> <p>Das Leitprinzip der sozialen Marktwirtschaft – eine geglückte Verbindung von Freiheit und sozialem Ausgleich?</p> <p>Ist die soziale Marktwirtschaft eine Erfolgsgeschichte?</p>	<p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</p> <p>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt, benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und</p>
---	---

<p>Instrumente und Akteure der Verbraucherpolitik – ein angemessener Schutz für die Verbraucher? „Wer kauft, bestimmt!?“ – Konsum und Verantwortung</p> <p>Kompetenztest „Wirtschaft“</p>	<p>Partizipationsmöglichkeiten. ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</p> <p>analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, analysieren das Leitbild der Konsumentensouveränität in Bezug auf seinen Anspruch und seine erfahrene Realität, beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte, beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), <i>Die SuS können zur Feststellung der erworbenen individuellen</i></p>
---	---

3 Ökonomie:

Unternehmen in Deutschland – Die Gestaltbarkeit der Marktwirtschaft (S.156–205)

Umfang: ca. 8 Stunden (60 Min.)

Die Schülerinnen und Schüler...

erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),

erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),

erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),

stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),

setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),

identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),

**Annäherung und Planung: Deutsche Arbeitswelt –
zwei Beispiele**

**ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).**

**praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),**

S. 156–163 **Methode:** *Entwicklung einer kategoriengeleiteten Unternehmensanalyse*,
Fallbeispiele und Hintergründe: Intershop und Würth

Grundlagen

Baustein 1: Unternehmer als „schöpferische

Zerstörer“

S. 165–171: Wichtige Veränderungen der Rahmenbedingungen für Unternehmen (*Fachbegriffe: Unternehmen, Betrieb, Kartell; Fordismus und die Folgen; Produktion heute; Erklärungsmuster „schöpferische Zerstörung“*);

Chancen und Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems

Aktuelle Innovationsherausforderungen für Unternehmen:

Fallbeispiele (Textilindustrie, Solarindustrie, Automobilproduktion; alternativ)

S. 172–177: Das Konzept der sozialen Marktwirtschaft: Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns

Baustein 2: Freiheit und Ordnung – die Regelung der Arbeitsbedingungen im marktwirtschaftlichen System

S. 178–182: Die Bedeutung von Tarifverträgen (*Arten,*

werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),

erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung,

erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen,

erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns

**setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),**

arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),

analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf

Vergleich, Bedeutung Flächentarif, Perspektiven
Arbeitgeber und Gewerkschaften)

S. 183–189: Die Bedeutung des Betriebsrats (*Grundlagen,
Umsetzungen und Erfahrungen, Problemstellungen*)

Methode: Konfliktsimulation – Argumentationen und
Problemlösestrategien (5 Fallbeispiele zur Wahl)

**Vertiefung: Notwendigkeit und Grenzen
ordnungspolitischen staatlichen Handelns**

S. 190–195: Lohn, Mindestlohn und Produktivität
(*Entwicklungen im internationalen Vergleich, Bedeutung
Leiharbeit, Entwicklung der Positionen der Parteien*)

S. 195–197

Kündigungsschutz in der Diskussion (alternativ)

**Kontroverse: Börsen und „Börsenspiel“ – Ökonomie
als Kasino?**

S. 198–202

die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte
Alternativen (MK 14),

entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche
Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen
und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und
sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-
wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten
eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),

beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche
Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und
Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend
kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum,
Innovationen und Produktivitätssteigerung,

ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen... den Anspruch von
Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen
(MK 15).

Das „**Planspiel Börse**“ und andere Börsenspiele
Was man über Aktien und Aktiengesellschaften wissen
sollte
Mechanismen „Behavioral Finance“

Aktion

S. 204f

Methodenschwerpunkt: *Erkundung Betrieb*

**beurteilen exemplarisch ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).**

Die SuS können zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen sowohl die Konfliktsimulation, die Mindestlohndebatte auch das Börsenspiel und die angebotene Erkundung durchführen und so den erreichten Kompetenzzuwachs prüfen und so die eigenen Stärken und noch notwendige Optimierungen zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern)

4 Soziologie:

**„Der Star ist die Mannschaft“?! – Soziologische
Kleingruppenforschung und die Entwicklung von
Teamfähigkeit**

(S. 206–251)

Umfang: ca. 7 Stunden (60 Min.)

Die Schülerinnen und Schüler ...

**erläutern exemplarisch ... soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),
analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im
Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung
(SK 3),**

**erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale
Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der
jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren
(MK 1),**

**ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der
Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),**

**analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche
und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte,
Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus
sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),**

**stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und
Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender
soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und
Modelle dar (MK 6), präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle,
Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten
sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),**

**setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche
Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und
Argumentationen ein (MK 10),**

**ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite
sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),**

<p>Annäherung und Planung: Die vielen Facetten sozialer Gruppen</p> <p>Teamfähigkeit aus Sicht der Arbeitgeber Vor- und Nachteile von Gruppen Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen: Methoden und Ergebnisse der Kleingruppensoziologie</p>	<p>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</p> <p>erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, beschreiben alltägliche Interaktionen und Konflikte, ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus(MK 12), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</p> <p>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und</p>
---	---

<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine sozialwissenschaftliche Methode: das Experiment 2. Soziologischer Gruppenbegriff 3. Gruppenstrukturen (Soziometrie) 4. Gruppenprozesse (Prozessanalyse) 5. Gruppennormen und Konformität 6. Führung und Gruppe 	<p>vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8),</p> <p>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld,</p>
<p>Vertiefung: systematische Beobachtung von Kleingruppen <i>Sozialwissenschaftlicher Methodenschwerpunkt: Systematische Beobachtung als Beispiel empirischer Sozial-/ Kleingruppenforschung</i></p> <p>Kontroverse und Positionsbestimmung: Teamarbeit in der Diskussion Materialien für eine Pro-und-Kontra-Debatte Methode: Pro-und-Kontra-Debatte</p> <p>Aktion: Training und Moderation von Arbeitsgruppen Simulation und Training von Gruppenarbeit Moderation von Gruppenprozessen</p>	<p>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <p>beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbes-</p>

serungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),

setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Die SuS können zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen sowohl die Pro- und Kontra-Debatte als auch das angebotene Training durchführen und so den erreichten Kompetenzzuwachs prüfen und so die eignen Stärken und noch notwendige Optimierungen zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern)

5 Politik:

Demokratie: Auf der Suche nach der optimalen Herrschaftsform

(S. 252–305)

Umfang: ca. 11 Stunden (60 Min.)

Die Schülerinnen und Schüler...

erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),

erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),

stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),

analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),

praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),

entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),

entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),

beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),

erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren

<p>S. 254–259 Annäherung und Planung: Jungsein und Politik</p>	<p>(MK 1), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender politologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</p>
---	---

Methode: *Eigene Entscheidungen – das Entscheidungsspiel*

Jugend und Politik (Einstellungen, Engagement, politische Aktivitäten Jugendlicher)

Vgl. auch S. 298–303 (Partizipation und Artikulation) und S. 287–297 (Extreme Angebote an Jugendliche)

Grundlagen: Stationen politischer Theorien und Demokratie-Entwicklung

S. 262–278

Methodenschwerpunkt: Interpretation von politischen Theorien.

Aristoteles: Argumentationsstrategien (z.B. Analogieschluss);

Thomas Hobbes: Zeitbedingte Einflussfaktoren und Aktualität;

John Locke: Theorie der Freiheit und vor allem des Eigentums; Jean-Jacques Rousseau: Den Menschen zwingen, frei zu sein;

Repräsentative und direkte Demokratie;

John Rawls: heutige Verwendung der Konstruktion „Naturzustand“

**entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiv-
leitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale
selbstständige Urteile (UK 3),
beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus
der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen
(UK 4),
beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche
Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,
ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter
Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).**

beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,

ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein

**ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen
aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),**

**ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die
zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),**

**setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-
wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von
sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),**

S. 279–286

Grundgesetz und Demokratietheorie;

Die demokratische Wirklichkeit in Deutschland;

Besonderheiten des deutschen Wahlsystems;

Das neue Wahlrecht (Bundestag und Landtage) 2013;

Kommunalwahlsysteme in Deutschland;

Varianten und Konsequenzen von Wahlsystemen

international

Methodenschwerpunkt: Politische Urteilsbildung –
Schritte vom „bloßen Meinens“ zum kriteriengeleiteten
Urteil

Baustein 2: Gefährdungen der Demokratie

S. 287–297

Wege zu Demokratiefeindlichkeit und politischer Gewalt

Extreme Angebote für Jugendliche 1940 und heute;

Rechtsextreme Angebote und Wirkungsmechanismen;

Varianten des jugendlichen Rechtsextremismus;

Rechtsextremismus im Social Web;

Fallbeispiele: Sandys Weg in die rechtsextreme Web-

setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),

erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit,

erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,

erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,

unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie,

vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen,

ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende

Szene / Dennis' Weg in die internationale Salafistenszene	<p>Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein,</p> <p>bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite,</p> <p>bewerten die Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie, beurteilen bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen,</p> <p>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</p> <p>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiv-leitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</p> <p>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</p> <p>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),</p> <p>vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen, ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie.</p>
---	---

**Kontroverse: Partizipation – der Demokratieanspruch
in der Diskussion**

S. 298–300

„Partizipation“: Wie sehr ist die Bevölkerung politisch
beteiligt?

Partizipationsoptimisten und -pessimisten sowie
Elitetheoretiker und Partizipationsgegner

Podiumsdiskussion

Aktion: Was tun bei Stammtischparolen?

S. 301–303

Strategien der Argumentation in Schritten;

Praktische Übungen und Gesprächsvorlagen

bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen
Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten
des Grundgesetzes,

erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische
Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und
politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung

**analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten... aus
sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),**

**arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen
Materialien heraus(MK 12), analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen
und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und
Interessenlagen (MK 13),**

**identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte
Alternativen (MK 14),
ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch
von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK
15).**

**entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und
sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an
(HK 3),**

**nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-
wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten
eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),**

**analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in
gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung
sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von
sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,
ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter
Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).**

beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher
im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit
und gesellschaftliche und politische Relevanz,
erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,
beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),

**setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung
sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von
sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und
sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an
(HK 3),
nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen
sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und
vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),**

	<p>erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie.</p> <p>bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</p> <p>erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</p> <p>beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,</p> <p>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</p> <p><i>Die SuS können zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen die Überprüfungsform „Klausur“ anwenden, die im Rahmen der Leistungsbewertung und auch im Hinblick auf die Wahl des Faches für die Qualifikationsphase relevant ist.</i></p>
--	--

<p>6 Politik: „Wir sind das Web“ – neue Formen der politischen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern exemplarisch politische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),</p>
---	--

Beteiligung

(S. 306–344)

Umfang: ca. 6 Stunden (60 Min.)

stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),
analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8),
setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),

identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),

beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),

nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und

<p>Annäherung und Planung: Perspektiven der E-Demokratie</p> <p><i> Methode: Entscheidungsspiel – Mehr Demokratie durch das Internet?</i></p> <p>Mögliche Lernwege</p>	<p>vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</p> <p>erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie, beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen, ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</p> <p>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <p>ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),</p> <p>erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie,</p>
---	--

Grundlagen: User, Loser und die Chancen der E-Demokratie

Methoden: Vergleichsanalysen empirischer Daten

Digitale Politik und Partizipation: Möglichkeiten und Grenzen

„Muss nur noch kurz die Welt retten“ – politisches Engagement von Jugendlichen in sozialen Medien und virtuellen Netzwerken

Politische Beteiligung: ohne Internet (un-)denkbar?

Kann Liquid Democracy als neue Form der Online-Beteiligung das politische System revolutionieren?

ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein,

stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),

beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke),

beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,

erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft, **ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),**

ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),

entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

beurteilen exemplarisch politische, Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),

beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),

erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie,

setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

Methoden: *Fishbowl-Diskussion*

Kontroverse 1: Auf dem Weg zu Volksabstimmungen und Wahlen per E-Voting?

Kontroverse 2: Mehr politische Beteiligung durch Liquid Democracy?

Aktion

Computergestützte Befragung mit GrafStat zur E-Demokratie

Benchmarking-Test: Parteien, Politiker und virtuelle Rathäuser im Internet – reif für die E-Demokratie?

(politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),

**beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).**

nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),

entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),

entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Die SuS können zur Feststellung der erworbenen individuellen

Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen sowohl die Fishbowl-Diskussion als auch die angebotene computergestützte Befragung mit GrafStat durchführen und so den erreichten Kompetenzzuwachs prüfen und so die eignen Stärken und noch notwendige Optimierungen zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern)

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften für die Qualifikationsphase 1 (Q1)

Grundkurs

Stand: 27.05.2015

Materialgrundlage:

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023900-4

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023903-5

Kapitel/Unterrichtsvorhaben:	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte
<p>1. Ökonomie: Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? · Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? ·Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4), Individuum und Gesellschaft (IF 3) Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</p>
<p>2. Ökonomie: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4) Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</p>
<p>3. Ökonomie: Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF2) Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>

	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
4. Soziologie „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit , sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) Sozialer Wandel Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
5. Soziologie Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Individuum und Gesellschaft (IF 3), Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
6. Soziologie Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Wirtschaftspolitik (IF 4) Sozialstaatliches Handeln Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
7. Politik Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU	Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union (IF 5), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten(F 2) EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäischer Binnenmarkt Europäische Integrationsmodelle Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Gefährdungen der Demokratie
8. Politik Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen	Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union (IF 5), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten(F 2)

	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäischer Binnenmarkt Europäische Integrationsmodelle Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Gefährdungen der Demokratie
--	---

Erläuterung zu den verwendeten Farben – mit Bezug auf die (spezifischen und übergeordneten) Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)

Sachkompetenz übergeordnet (SK): schwarz fett

Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett

Urteilskompetenz: rot (spezifisch)

Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot fett

Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett

Zunächst werden für jedes Kapitel die **Schwerpunkte in den übergeordneten Kompetenzen** aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen der Unterrichtsvorhaben
1. Ökonomie: Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? (S. 213-215)	Die Schülerinnen und Schüler analysieren fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und

<p>Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie (S. 205-207)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Statistikanalyse</p> <p>Umfang: 8 Stunden</p>	<p>diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</p> <p>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</p> <p>fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</p> <p>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</p>
<p>2. Ökonomie:</p> <p>Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland (S. 201-205, 208-268)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Operationalisierung und Indikatorbildung</p> <p>Umfang: 11 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</p> <p>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</p> <p>Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese</p>

	<p>auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);</p> <p>sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>3. Ökonomie:</p> <p>Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland</p> <p>(S. 213-224, 269-278)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements:</p> <p>Visualisierung, Debatte</p> <p>Umfang: 14 Stunden</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p> <p>konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</p> <p>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</p>
<p>4. Soziologie</p> <p>„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland</p> <p>(S. 84-144)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p>

<p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Filmanalyse, Debatte, Analyse sozialwissenschaftlicher Modelle</p> <p>Umfang: 12 Stunden</p>	<p>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>5. Soziologie Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung (S. 145-185)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Filmanalyse, Analyse sozialwissenschaftlicher Modelle</p> <p>Umfang: 12 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p> <p>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer</p>

	<p>und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16); in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4); politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>6. Soziologie Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat (S. 187-198) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile Umfang: 10 Stunden</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i> fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw.</p>

	<p>Textintention) (MK 5); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6); sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17); aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3); in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten(HK 4); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>7. Politik Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU (S. 330-345) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile Umfang: 14 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4); in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5); konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7); sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</p>

	<p>typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18); sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</p>
<p>8. Politik Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen (S. 375-385) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile Umfang: 9 Stunden</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i> in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5); konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10); die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20); differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12); sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17); aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</p>

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften für die Qualifikationsphase 2 (Q2)

Grundkurs

Stand: 27.05.2015

Materialgrundlage:

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023900-4

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023903-5

Kapitel/Unterrichtsvorhaben:	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte
1. Politik Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6), Globale Strukturen und Prozesse (IF 7) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
2. Politik Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik	Inhaltsfelder: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
3. Politik Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	Inhaltsfelder: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7), Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

	[Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen] Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland
Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden	

Erläuterung zu den verwendeten Farben – mit Bezug auf die (spezifischen und übergeordneten) Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)

Sachkompetenz übergeordnet (SK): schwarz fett

Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett

Urteilskompetenz: rot (spezifisch)

Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot fett

Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett

Zunächst werden für jedes Kapitel die **Schwerpunkte in den übergeordneten Kompetenzen** aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen der Unterrichtsvorhaben
1. Politik Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO (S. 388-437) Mögliche Methoden/Lernarrangements:	<i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i> <i>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</i> <i>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und</i>

<p>Debatte, Zeitungsrecherche, Filmanalyse, Statistikanalyse, Analyse innerstaatlicher Konflikte, Karikaturanalyse</p> <p>Umfang: 20 Stunden</p>	<p>diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</p> <p>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</p> <p>die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</p> <p>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>2. Politik</p> <p>Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik</p> <p>(S. 438-459)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements:</p> <p>Debatte, Zeitungsrecherche, Textanalyse, Statistikanalyse, Analyse innerstaatlicher Konflikte, Karikaturanalyse</p> <p>Umfang: 15 Stunden</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p> <p>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>3. Politik</p> <p>Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden</p>

<p>Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen (S. 313-327, 478-495, 516-520)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Erkundung eines international tätigen Unternehmens, Statistikanalyse, Ökonomische Modelle, Gruppenarbeit</p> <p>Umfang: 15 Stunden</p>	<p>der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2); fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8); Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9); im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden</p> <p>Umfang: 10 Stunden</p>	<p>Individuelle Schwerpunktsetzung möglich.</p>

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften für die Qualifikationsphase 1 (Q1)

Leistungskurs

Stand: 27.05.2015

Materialgrundlage:

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023900-4

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023903-5

Kapitel/Unterrichtsvorhaben:	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte
<p>1. Ökonomie: Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? · Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? ·Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4), Individuum und Gesellschaft (IF 3) Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</p>
<p>2. Ökonomie: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4) Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</p>
<p>3. Ökonomie: Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland</p>	<p>Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF2) Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>

	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
4. Soziologie „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit , sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) Sozialer Wandel Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
5. Soziologie Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Individuum und Gesellschaft (IF 3), Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1) Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
6. Soziologie Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) , Wirtschaftspolitik (IF 4) Sozialstaatliches Handeln Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
7. Soziologie „Work-Life-Balance“ - Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6), Globale Strukturen und Prozesse(IF 7) Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen Wirtschaftsstandort Deutschland
8. Politik Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU	Inhaltsfelder: Europäische Union (IF 5), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (F 2) EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäischer Binnenmarkt Europäische Integrationsmodelle

	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Gefährdungen der Demokratie
9. Politik Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung.	Inhaltsfelder: Wirtschaftspolitik (IF 4), Europäische Union(IF 5) Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik Europäische Währung und europäische Integration
10. Politik Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen	Inhaltsfelder: Europäische Union (IF 5), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2) EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäischer Binnenmarkt Europäische Integrationsmodelle Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Gefährdungen der Demokratie

Erläuterung zu den verwendeten Farben – mit Bezug auf die (spezifischen und übergeordneten) Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)

Sachkompetenz übergeordnet (SK): schwarz fett

Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett

Urteilskompetenz: rot (spezifisch)

Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot fett

Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett

Zunächst werden für jedes Kapitel die **Schwerpunkte in den übergeordneten Kompetenzen** aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen der Unterrichtsvorhaben
<p>1. Ökonomie: Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?</p> <p>Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? (S. 213-215)</p> <p>Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie (S. 205-207)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</p> <p>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</p> <p>fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</p> <p>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</p>
<p>2. Ökonomie: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? –</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und</p>

<p>Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland (S. 201-205, 208-268)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Operationalisierung und Indikatorbildung</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</p> <p>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</p> <p>Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);</p> <p>sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>3. Ökonomie:</p> <p>Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland (S. 213-224, 269-278)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Visualisierung, Debatte</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p> <p>konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf</p>

	<p>Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15); aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3); in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</p>
<p>4. Soziologie „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland (S. 84-144) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Filmanalyse, Debatte Umfang: 14 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>5. Soziologie Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten</p>

<p>(S. 145-185)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Filmanalyse, Analyse sozialwissenschaftlicher Modelle</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p> <p>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</p> <p>bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p> <p>sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</p> <p>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</p> <p>politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);</p> <p>eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>6. Soziologie</p> <p>Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten</p>

<p>im Spannungsfeld von Markt und Staat (S. 187-198)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</p> <p>bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</p> <p>themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</p> <p>sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</p> <p>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</p> <p>eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>7. Soziologie</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p>

<p>„Work-Life-Balance“ - Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit (S. 84-144) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile, Statistikanalyse Umfang: 10 Stunden</p>	<p>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12); sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>8. Politik Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU (S. 330-368) Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4); in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5); konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</p>

<p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17); typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18); sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</p>
<p>9. Politik</p> <p>Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung. (S. 369-374)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</p> <p>Umfang: 14 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20); für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2); eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>10. Politik</p> <p>Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen (S. 375-385)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5); konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7); bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK</p>

<p>Werturteile</p> <p>Umfang: 16 Stunden</p>	<p>10);</p> <p>differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);</p> <p>sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</p> <p>für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</p>
---	--

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften für die Qualifikationsphase 2 (Q2)

Leistungskurs

Stand: 27.05.2015

Materialgrundlage:

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023900-4

Franz Josef Floren: Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Band 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-14-023903-5

Kapitel/Unterrichtsvorhaben:	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte
1. Politik Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO	Inhaltsfelder: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6), Globale Strukturen und Prozesse (IF 7) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
2. Politik Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik	Inhaltsfelder: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
3. Politik Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale	Inhaltsfelder: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7), Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)

Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen] Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland
4. Politik Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen	Inhaltsfelder: Globale Strukturen und Prozesse (IF 7), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Welthandelsorganisation, IWF, Weltbank Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden	

Erläuterung zu den verwendeten Farben – mit Bezug auf die (spezifischen und übergeordneten) Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)

Sachkompetenz übergeordnet (SK): schwarz fett

Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett

Urteilskompetenz: rot (spezifisch)

Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot fett

Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett

Zunächst werden für jedes Kapitel die **Schwerpunkte in den übergeordneten Kompetenzen** aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen der Unterrichtsvorhaben
<p>1. Politik Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO (S. 388-437)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Filmanalyse, Statistikanalyse, Analyse innerstaatlicher Konflikte, Karikaturanalyse</p> <p>Umfang: 20 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</p> <p>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</p> <p>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>2. Politik Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik (S. 438-459)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Debatte, Zeitungsrecherche, Textanalyse, Filmanalyse,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</p> <p>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</p>

<p>Statistikanalyse, Analyse innerstaatlicher Konflikte, Karikaturanalyse</p> <p>Umfang: 20 Stunden</p>	<p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p> <p>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</p> <p>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>3. Politik</p> <p>Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen (S. 313-327, 460-495, 507-524)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements:</p> <p>Erkundung eines international tätigen Unternehmens, Statistikanalyse, Ökonomische Modelle, Gruppenarbeit</p> <p>Umfang: 20 Stunden</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);</p> <p>fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</p> <p>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</p> <p>im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);</p> <p>eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</p>
<p>4. Politik</p> <p>Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen (S. 313-327, 460-495, 507-524)</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements:</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i></p> <p>eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7);</p> <p>sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</p>

<p>Erkundung eines international tätigen Unternehmens, Statistikanalyse, Ökonomische Modelle, Gruppenarbeit Umfang: 20 Stunden</p>	<p>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19); aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</p>
<p>Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden Umfang: 20 Stunden</p>	<p>Individuelle Schwerpunktsetzung möglich.</p>